

Ähnlich wie sich die *Noticia seculi* an den Traktat *De semine scripturarum* anlehnt, stützt sich ja auch das *Memoriale* auf den *Jordanus-Traktat*¹⁾. Schon das spricht mehr für als gegen die Annahme eines gemeinsamen Verfassers²⁾, wenn auch für unsere Begriffe das *Schriftsamen-Buch* noch befremdlicher, seine Verwendung noch bedenklicher erscheinen mag. Nun hat Alexander von Roes den *Jordanus Traktat* (wahrscheinlich schon mit seinen eigenen Ergänzungen) aus seiner Heimat nach Italien mitgebracht. Ebenso wurde aber nach Ausweis der handschriftlichen Überlieferung auch das *Schriftsamen-Buch* wohl erst durch den *Noticia*-Verfasser aus Deutschland, wo es entstanden war, nach Italien gebracht. Es ist zwar, anders als Jordans kleine Schrift, auch in Deutschland verbreitet und zwar dort in seiner ursprünglichen, vollständigen Gestalt³⁾, während die *Noticia* eine gekürzte Fassung benutzt, die dann von Italien aus Verbreitung fand⁴⁾. Während aber noch die *Noticia* wie auch fast alle deutschen Handschriften des vollständigen Textes keinen Verfasser nennt⁵⁾, wird die gekürzte Fassung dann in Italien dem Abt Joachim von Fiore zugeschrieben, mit dessen echten Werken das *Schriftsamen-Buch* ursprünglich garnichts zu tun hatte. Die Verbreitung dieser gekürzten Fassung, wie sie, zuerst noch anonym, in der *Noticia* benutzt wird, unter Joachims Namen geht nun nachweislich von dem Kreise aus, in dem Alexander von Roes lebte! Der Kardinal Jakob Colonna⁶⁾, an den er seine Denkschrift richtete und als dessen demütigsten Kleriker er sich darin bezeichnete, war der eifrigste Förderer und Schützer jener viel verfolgten Franziskaner-Spiritualen, die den Abt Joachim († 1202) als Propheten ihres Ordens und ihrer reformatorischen Sendung entdeckten und verehrten, seine Schriften und zahlreiche kleinere Weissagungen verbreiteten, deuteten und nachahmten, auch manche eigene Schriften

¹⁾ So schon Fr. Kern, HZ. 106, 364.

²⁾ S.u. S. 179 ff.

³⁾ Hss. in Bamberg, Leipzig, Breslau (2), Prag (2).

⁴⁾ Hss. im Vatikan (2), in Padua, Tours, Châlons-s.-M., Brügge, Cambridge; eine Zwischenform zwischen der ursprünglichen und der gekürzten Fassung in St. Omer und Brüssel.

⁵⁾ Ebenso Roger Bacon, der den *liber de seminibus scripturarum* 1267 in seinem *Opus tertium* erwähnt und in seinem geplanten Hauptwerk verwerten wollte, s. *Opera hactenus inedita* hrsg. v. J. S. Brewer (1895) S. 95. Ob er die ursprüngliche, vollständige Fassung kannte oder die gekürzte, ist nicht festzustellen.

⁶⁾ Vgl. R. Neumann, Die Colonna und ihre Politik (Diss. Berlin 1914); L. Mohler, Die Kardinäle Jakob und Peter Colonna (1914).